Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

# Im BlickPunkt

11. Jahrgang · Auflage Nr. 40 · Juni 2014

Titelthema

## Ehrenamt rettet Leben und schafft noch vieles mehr.

Mitgliederzeitung des DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.

# Inhalt


Seite 01
- Vorwort Frank Latuske
- Interview - Bewerbung um Rettungsdienst

Seite 02
- Ehrenamt - Warum „umsonst“ engagieren?
- Sanitäter - die roten Engel im Hintergrund

Seite 03
- Rettungshundestaffel erfolgreich im Einsatz
- Was ist eigentlich ein Verbeller?

Seite 04
- Ich engagiere mich, weil...
- Seniorenbetreuung im Altenpflegeheim Seehausen

Seite 05
- Suchen ehrenamtliche Ausbilder
- Den DRK Kreisverband ganz nah erleben (JRK)
- Nachhilfeunterricht und Kulturerhalt im AMICUS

Seite 06
- Internationaler Weltblutspendertag
- Nächste Blutspendetermine

Seite 07
- Kleiderkammern und ihr Nutzen
- Standorte, Ansprechpartner und Öffnungszeiten

Seite 08
- Als junge Mutti zurecht kommen
- Die Kinder- und Jugendhäuser vereinen sich in einem Haus

Seite 09
- KITA Osterburg - Ein Mutter-Vater-Tag zum Abschied
- Baufortschritt Sozialzentrum in Osterburg

Seite 10
- Zukunftstag - Jugendliche lernen Berufsbilder kennen

Seite 11
- Nicht einsam, sondern gemeinsam im Julianenhof
- Verkehrsschule in Schönhausen und Zabakuck

Seite 12
- Schüchterne Politiker erspielen Gartenstühle für Altenpflegeheim „Goldener Herbst“, Tangermünde
- Kunst und Begegnung in Seehausen

Seite 13
- „Am Schwanenteich“...fast schon wie Zuhause
- Feuerwehren proben Ernstfall in Kehnert

Seite 14
- Kurzmeldungen

Seite 15
- Veranstaltungshinweise

Seite 16/17
- Geburtstage DRK-Mitglieder
- Mitarbeiter-Jubiläen
- Preisausschreiben



Anzeige

## Alltags- oder Krankenfahrten

**Krankentransport**
sitzend, liegend, Rollstuhl
Partner aller Kranken-, Pflege-, Renten-, Unfallkassen

**Privatfahrten**
mit PKW oder Bus, inkl. Fahrer
Preis frei verhandelbar

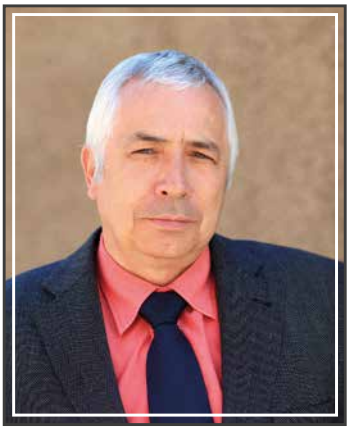
**Weitere Dienstleistungen**
nach Anfrage

03931 / 64 65-39
0177 / 57 74 196
03931 / 64 65-66

03931 / 64 65-26
g.schache@drk-stendal.de

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V. • Sonderfahrdienst GmbH • Moltkestraße 33 • 39576 Stendal

# Vorwort



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rotkreuzler,**

Mit der Strategie 2010+ hat der Bundesverband des Deutschen Roten Kreuzes langfristig die strategische Grundlage gelegt, um das Rote Kreuz einheitlicher nach außen und seine Aufgaben deutlicher und nachvollziehbarer zu gestalten. Deshalb wurden und werden Hauptaufgabenfelder des Roten Kreuzes benannt und entwickelt. Helfen ist natürlich unsere Hauptaufgabe. Dabei spielt der emotionale Faktor eine wichtige Rolle. Wir sind keine Aktiengesellschaft, die Altenheime betreibt, sondern eine zivilgesellschaftliche Bewegung, die entstand, um notleidenden Menschen zu helfen, egal ob ehrenamtlich oder hauptberuflich.

Eine in der Strategie des Bundesverbandes direkt benannte Hauptaufgabe ist die Beteiligung des Roten Kreuzes am bodengebundenen Rettungsdienst. Regelmäßig werden diese Aufgaben durch die Landkreise neu vergeben. Auch im Landkreis Stendal werden die Notfallrettung und die qualifizierte Patientenbeförderung zum 01.01.2015 neu vergeben. Wir meinen, dass zum komplexen Hilfeleistungssystem des Roten Kreuzes unbedingt der Rettungsdienst dazugehört. Deshalb wird sich unser Kreisverband an der Ausschreibung beteiligen. Tatkräftige Unterstützung haben wir dabei von befreundeten Rotkreuzverbänden bekommen, wofür ich mich an dieser Stelle schon einmal bedanken möchte. Vielleicht sehen wir ja bald wieder Krankenwagen unseres Kreisverbandes im Landkreis Stendal. Damit sich das Rote Kreuz, unser Kreisverband mit seiner gesamten Stärke für die Menschen in Not einsetzen kann.

**Ihr Frank Latuske,** Vorstandsvorsitzender

# Bewerbung um den Rettungsdienst im Landkreis

## Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Frank Latuske

**Im BlickPunkt:** Herr Latuske, der Landkreis Stendal hat im Mai die Leistungen der Notfallrettung und der qualifizierten Patientenbeförderung ausgeschrieben. Wird sich der Kreisverband an der Ausschreibung beteiligen?

**Latuske:** Der Kreisverband Östliche Altmark e.V. betrachtet den Rettungsdienst und den qualifizierten Krankentransport als wichtige Aufgabe im Kreisverband. Seit den 50iger Jahren wurden seitens des DRK Leistungen im Rettungsdienst flächendeckend erbracht. Der Kreisverband hat damit maßgeblich an der organisatorischen und inhaltlichen Entwicklung des Rettungsdienstes im Landkreis Stendal beigetragen. Daran möchten wir gern anknüpfen und werden uns für die Aufgaben des Rettungsdienstes bewerben.

**Im BlickPunkt:** Hatte nicht der Verlust des Rettungsdienstes im Jahr 2004 erhebliche belastende Auswirkungen auf den Kreisverband? Und trotzdem bewerben Sie sich wieder?

**Latuske:** Wir erinnern uns, der Verlust des Rettungsdienstes fügte dem gesamten Kreisverband schwere Schäden zu. Neben dem immensen finanziellen Verlust kam es zu einem nicht zu unterschätzenden Vertrauensverlust gegenüber dem Landkreis Stendal. Trotzdem sind wir gewillt, uns an der Ausschreibung zum Rettungsdienst im Landkreis Stendal zu beteiligen. Wir meinen: Der Rettungsdienst ist ein wichtiges Glied des komplexen Hilfeleistungssystems im Roten Kreuz und damit eine Grundvoraussetzung für die Bewältigung größerer Schadensereignisse und Katastrophen.

**Im BlickPunkt:** Worin sehen Sie Ihre Chancen bei der Ausschreibung?

**Latuske:** Aufgrund des zurück erworbenen Vertrauens zwischen dem DRK und dem Landkreis in den vergangenen Jahren gehen wir durchaus von einem fairen Genehmigungsverfahren aus. Erfahrungen jedenfalls hat der Kreisverband genügend und die Zuverlässigkeit haben wir nicht erst zur Hochwasserkatastrophe 2013 unter Beweis gestellt.

**Im BlickPunkt bedankt sich für das Interview und wünscht viel Erfolg für das laufende Genehmigungsverfahren.**

# Ehrenamt - Warum "umsonst" engagieren?

**Sich ehrenamtlich betätigen, für andere da sein und helfen ist nicht selbstverständlich aber eine tragende Stütze im Miteinander und der Gesellschaft!**

Ehrenamtliches Engagement ist ein Begriff, der vielfältiger nicht sein kann. Er bezieht alle Menschen in allen Bereichen ein, von jung bis alt, vom Fußballclub zum Demenzcafé, vom Helfer zum Ideengeber. Und doch vereint er uns mit unkomplizierter Hilfe, zwischenmenschlicher Wärme und zahlreichen Freizeitangeboten, die ohne die freiwilligen Helfer nicht zustande kämen. Unsere Gesellschaft, und damit sind auch wir direkt betroffen, wäre um einen großen Teil ärmer, gäbe es das Ehrenamt nicht.

Menschen engagieren sich freiwillig, weil sie beispielsweise soziale Kontakte suchen, weil in der Schule der Tochter helfende Hände fehlen oder einfach, weil eigene Interessen umgesetzt werden, die Spaß machen. **Also: Warum noch zugucken - packen wir es gemeinsam an und wagen den Sprung ins Ehrenamt.**

*Verfasser: Redaktion*

# Sanitäter - die roten Engel im Hintergrund

## Sie werden meist erst wahrgenommen, wenn sie gebraucht werden

Die ehrenamtlichen Sanitäter, u.a. zugehörig zum Katastrophenschutz des DRK Kreisverbandes, agieren im Hintergrund, sind bei Veranstaltungen aber rund um die Uhr im Einsatz. Sie sichern Reit- und Sportveranstaltungen (z.B. den Elb-Deich-Marathon in Tangermünde), diverse Konzerte und andere Großereignisse ab, wie kürzlich das VW-Treffen auf dem Flugplatz in Borstel. Sie sind die ersten, die vor Ort sind, um die Vorbereitungen zu treffen und können quasi zum Ende der Veranstaltung die Türen hinter sich zuschließen. Die freiwillige Arbeit ist zeitintensiv - ohne Frage. Aber jeder Einsatz motiviert für den nächsten. Im Fokus der Arbeit steht die medizinische Absicherung. Das verlangt eine durchgängige und strickte Qualifizierung jedes Einzelnen, um Mensch und Leben sichern zu können. Am Ende des Tages ist aber jeder froh, wenn es glücklicherweise nur um kleine Blessuren und Verletzungen ging. Die größte Herausforderung der letzten Monate war sicher die Evakuierung einiger Altenpflegeheime während der Hochwasserkatastrophe im letzten Sommer. *Verfasser: Redaktion*

Lagebesprechung beim Elb-Deich-Marathon in Tangermünde | Gleich geht es los, jeder bekommt letzte Instruktionen.

# Rettungshundestaffel erfolgreich im Einsatz

## Flächensuchhund Max zeigte sein ganzes Können

Am Montagabend, den 31.03., gegen 20.00 Uhr wurde die DRK Rettungshundestaffel "Östliche Altmark" aus Stendal zu einem Einsatz ins Jerichower Land alarmiert. 14 ehrenamtliche Einsatzkräfte machten sich umgehend auf den Weg nach Burg. Aus dem Burger Krankenhaus wurde seit dem Nachmittag eine 88-jährige Frau vermisst. Sie benötigte medizinische Hilfe.

Ein Hubschrauber und die Suche der Polizeibeamten blieben erfolglos. Die DRK Rettungshundestaffel Magdeburg-Jerichower Land bat um Unterstützung von der Stendaler Staffel sowie dem Mantrailer der German Bloodhound Mantrailing Association e.V. i.G. kurz GBMA. Die DRK Hundestaffel aus Schönebeck sowie die Hundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) aus Magdeburg wurden vorsorglich alarmiert. Flächensuchhund Max und seine Hundeführerin Anett Fiedler von der Stendaler Rettungshundestaffel fanden um 0.45 Uhr die Vermisste am Stadtrand in einem Graben nahe einem Feld. Die ältere Dame wurde umgehend von dem DRK-Team medizinisch betreut und anschließend ins Krankenhaus zurück gebracht.
*Verfasser: Ute Krug*

Anett Fiedler mit ihrem Hund Max beim konzentrierten Training

# Was ist eigentlich ein Verbeller?

## Welche Ausbildungsarten gibt es und was steckt dahinter?

Die Rettungshundestaffel ist eine wichtige Säule der Bereitschaften im DRK Kreisverband. Um als Hundestaffel anerkannt und einsatzbereit zu sein, bedarf es mindestens fünf erfolgreich geprüfter Rettungshundeteams (jeweils bestehend aus einem Rettungshundeführer und einem Rettungshund). Zusätzlich sind eine qualifizierte Staffelführung und diverse Einsatzhelfer notwendig.

Wird die Hilfe der Rettungshundestaffel angefordert, ist abzuklären, welche Hunde zum Einsatz kommen. Im Kreisverband gibt es zwei Ausbildungsmöglichkeiten. Ein **Flächensuchhund** ist darauf trainiert, Vermisste auf Feldern und in Wäldern zu finden. Er kann große Flächen absuchen, ohne dabei durch eine Leine behindert zu werden. Er sucht nicht spezifisch nach einer Person, er sucht generell nach menschlichen Gerüchen. Selbst im dichten Unterholz und bei tiefem Nebel kann er einen Geruch aus 500 Metern orten. In großen Menschenmengen und in der Stadt lenken die vielen Gerüche einen Flächensuchhund hingegen sehr ab. Daher wird parallel dazu die Ausbildung zum Mantrailer durchgeführt. Ein **Mantrailerhund** läuft an der Leine und sucht ganz gezielt nach einer Person. Dazu dient ihm ein sogenannter Geruchsträger (z.B. ein Pullover der vermissten Person) mit dem individuellen Geruch. Dieser Geruchsspur folgt er zielstrebig. Auch wenn man es kaum glauben kann, auch aus einem geschlossen Auto hinterlässt die Zielperson Spuren.

Maintrailerhund Tysen bei einer Übung auf einem Werksgelände

Aber was ist denn jetzt ein Verbeller? Ganz einfach. Die Hunde zeigen über intensives Bellen an, dass sie eine Person gefunden haben. Der Rettungshund ist so trainiert, dass er die Person weder bedrängt noch sie verlässt. Er macht so auf sich aufmerksam, sodass Hundeführer samt Helfer heraneilen können. *Verfasser: Redaktion*

# Ich engagiere mich, weil...

## Anett Fiedler
**Bereitschaftsleiterin Rettungshundestaffel**

- Rettungshundeführerin, Mitglied seit 2006
- Labrador Max, geb. 2008 (siehe Foto rechts)
- Rettungshunde-Eignungstest: 05.2009
- Ausbildungsart: Verbeller, Flächensuchhund
- Bestandene Prüfungen: 10.2011, 04.2013

**BlickPunkt:** Was motiviert Sie, ehrenamtlich tätig zu sein?

**Fiedler:** Ich engagiere mich wegen der Gewissheit, Menschen helfen zu können. Es macht Spaß, mit den Hunden und dem Team zu arbeiten und sinnvoll die Zeit zu verbringen.

## Werde ehrenamtliches Mitglied

Egal ob direkt im Kreisverband, im Ortsverein oder in den Geminschaften und Bereitschaften. Jeder, der sich engagieren möchte, kann das voller Eifer und Spaß tun: in der Seniorenarbeit und Nachbarschaftshilfe, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Kleiderkammer oder beim Blutspenden, in der Ersten Hilfe als Ausbilder oder in der vielfältigen Kultur- und Freizeitgestaltung, im Jugendrotkreuz, in der Wasserwacht, im Sanitätsdienst, in der Rettungshundestaffel, der Verpflegungsgruppe oder, oder, oder. Viele spannende Bereiche warten auf helfende Hände. Melden Sie sich dazu bei unserer Mitgliederbetreuung Frau Grit Woywod unter der Telefonnummer 03931 / 64 65 33.

# Seniorenbetreuung im Altenpflegeheim Seehausen

## Wie Jung und Alt zusammen finden

Jasmin Blume ist seit April 2013 regelmäßig ein Mal die Woche ehrenamtlich im Altenpflegeheim „Am Kaland“ in Seehausen zu Besuch. Bei schönem Wetter geht Sie mit den Bewohnern durch die hauseigene Grünanlage spazieren oder sitzt in einer Gesprächsrunde in einer der Sitzecken im Außenbereich. Wenn das Wetter weniger gut ist, spielt sie mit den Bewohnern „Mensch ärgere dich nicht“ oder sie liest ihnen eine Geschichte vor.

Jasmin ist Schülerin des Gymnasiums und besucht derzeit die 8. Klasse. Sie ist durch eine Freundin darauf gekommen, im Altenpflegeheim ehrenamtlich zu arbeiten, weil sie gerne alten Menschen helfen wollte. *Verfasser: Susanne Wendt*

# Suchen ehrenamtliche Ausbilder

Unser ehrenamtliches Ausbilderteam für die Erste-Hilfe-Lehrgänge sucht Unterstützung in der gesamten Östlichen Altmark. Werden Sie Ausbilder, damit andere wissen, wie sie sich im Notfall richtig verhalten und mit welchen einfachen Handgriffen sie leben retten können aber auch sich selber schützen.

**Schulen Sie Menschen bei sich vor Ort, denn Unfälle passieren überall.** Die Kosten für die Qualifizierung übernimmt der Kreisverband. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 03931 / 64 65-66.
*Verfasser: Redaktion*

# Den DRK Kreisverband ganz nah erleben - von klein auf

Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren sind im Jugendrotkreuz (JRK) willkommen. Neben einigen theoretischen Grundlagen, die in den wöchentlichen Gruppenstunden vermittelt werden (z.B. Themen zur Ersten Hilfe, zur Geschichte und den Grundsätzen des Roten Kreuzes etc.), gibt es viele Ausflüge und Veranstaltungen, bei denen das JRK aktiv ist. Sie präsentieren sich beispielsweise mit einer Spiel- und Bastelstraße oder zeigen Vorführungen mit Notfalldarstellung und Versorgung im Ernstfall. Auch einige Blutspendetermine werden vom Jugendrotkreuz begleitet. Es werden zudem kleine, eigene Projekte ins Leben gerufen. Ein Höhepunkt im Jahr ist der JRK-Landeswettbewerb, bei dem die besten Schulsanitätsdienstler, die vorher in kleinen Wettbewerben, den sogenannten Kreiswettbewerben ermittelt wurden, ihre Leistungen in der Gemeinschaft messen. Vorallem die gegenseitige Hilfe und die neuen Herausforderungen machen Spaß. *Verfasser: Redaktion*

# Nachhilfeunterricht und Kulturerhalt im AMICUS

Seit kurzem gibt es einen Nachhilfeunterricht im AMICUS. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Juri Gagarin und der Sekundarschule Wladimir Komarow in Stendal sowie dem Netzwerk Migration konnten die ersten Schüler angesprochen und gewonnen werden. Die Nachhilfestunden in Deutsch und Mathe finden regelmäßig ein Mal wöchentlich statt. Zusätzlich gibt es einen Russischunterricht. Das ist kein wirklicher Nachhilfeunterricht, sondern ein Versuch, die Muttersprache und Kultur des Heimatlandes der Eltern an die hier geborenen Kinder zu vermitteln und zu pflegen. *Verfasser: Redaktion*

Mathenachhilfe für die Grund- und Sekundarschüler | Bild 1: v.l.n.r.: Ibragim Tataev, Natalia Ostwald, Askhab Tataev, Dzhabrail Elzhukaev, Bild 2: v.l.n.r. Hadizat Elzhurkaeva, Swetlana Werle

# Internationaler Weltblutspendertag

## Schenke Leben, spende Blut

Es werden täglich 15.000 Blutspenden zur Behandlung von Patienten in Deutschland benötigt. Spende Blut und helfe deinen Mitmenschen. Blutspender sind besondere Menschen. Sie übernehmen gesellschaftliches Engagement und Verantwortung. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank – Tag für Tag!

Am 14. Juni war der **11. Internationale Weltblutspendertag**. Ein Grund mehr, um auf die Wichtigkeit von Blutspenden aufmerksam zu machen. Das Datum ist nicht zufällig gewählt worden. Es ist der Geburtstag des Mediziners Karl Landsteiner (geb. 1868), der das AB0-System der Blutgruppen entdeckte. Es sortiert die roten Blutkörperchen in die verschiedenen Antigen-Eigenschaften A, B und 0. Das Erkennen und Identifizieren der Antigene macht das sichere Blutspenden erst möglich, da eine Bluttransfusion zwischen zwei Menschen mit gleichen Antigenen nicht zur Zerstörung der Blutzellen führt. *Verfasser: Redaktion*

Die ganz persönliche App für die eigenen Blutspendetermine und für alle Themen rund um's Blutspenden.
Hier finden Sie mehr Informationen: www.drk-blutspende.de.

# Nächste Blutspendetermine

### Kommende Termine

14.07.2014 - Havelberg, Genthiner Str. 17, Haus 3, Landratsamt, 15.00 - 19.30
17.07.2014 - Kläden, Bismarker Str. 29, Kegelhalle, 16.00 - 19.30
18.07.2014 - Meßdorf, Hauptstr. 27, Bürgerbüro, 16.00 - 19.00
18.07.2014 - Seehausen, Feuerwehr, Otto-Nuschke-Str. 32, 14.30 - 19.00
21.07.2014 - Stendal, Hildebrand Gymn., Mönchskirchhof 2c, 16.00 - 20.00
23.07.2014 - Goldbeck, Turnhalle, F.-Ebert-Str. 19, 16.00 - 19.00
05.08.2014 - Bismark, Sekundarschule, Karl-Marx-Str. 5, 16.00 - 20.00
07.08.2014 - Stendal, Hildebrand Gymn., Mönchskirchhof 2c, 16.00 - 20.00
07.08.2014 - Tangerhütte, Grundschule „Am Tanger“, Bismarckstr. 65, 15.00 - 19.00
11.08.2014 - Schönhausen, Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH, Verwaltung, Gewerbegebiet Süd, 15.00 - 19.30
13.08.2014 - Stendal, Hildebrand Gymn., Mönchskirchhof 2c, 16.00 - 20.00
14.08.2014 - Tangerhütte, Grundschule „Am Tanger“, Bismarckstr. 65, 15.00 - 19.00
18.08.2014 - Klietz, Jugendclub, Birkheide 5, 16.00 - 19:30
19.08.2014 - Lückstedt, Feuerwehr/Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstr. 24 a, BLUMO, 16.00 - 19.00

Weitere Blutspendetermine finden Sie auf: www.drk-stendal.de.

**150. Blutspende durch Otto Hofmann - Havelberg**
Otto Hofmann ist ein bekanntes Gesicht im Ortsverein Havelberg, da er regelmäßig zur Blutspende geht. Im Mai tat er dies nun zum 150. Mal. Er erhielt ein Dankeschön, welches ihm von Annegret Steffen und Annerose Liedtke (v.l.n.r.) überreicht wurde. *Verfasser: Redaktion*

# Kleiderkammern und ihr Nutzen

## Was sind Kleiderkammern?

Kleiderkammern sind Einrichtungen, in denen von der Bevölkerung gespendete Altkleider einschließlich Schuhe gesammelt, sortiert und für die Abgabe an Bedürftige vorbereitet und aufbewahrt werden. Je nach Kleiderkammer können auch Schulsachen (z.B. Ranzen), Bettwäsche, Handtücher u.a. Dinge des Lebens gesammelt und günstig weitergereicht werden. Beim DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V. werden die Kleiderkammern in Verantwortung der DRK-Ortsvereine betrieben.

## Woher kommt die Kleidung?

Etwa 95 Prozent der Altkleider kommen aus den im Kreisgebiet aufgestellten Kleidercontainern des DRK. Die übrigen fünf Prozent werden direkt in den Kleiderkammern abgegeben. Die Kleidung sollte grundsätzlich tragfähig und sauber sein. Schuhe sollten ausschließlich paarweise abgegeben werden.

## Was wird noch angenommen?

Auf Nachfrage können auch Feder- und Steppbetten, Haushaltsgeschirr, Haushaltsgegenstände, Möbel und technische Geräte angenommen werden.

**+++ Bei Haushaltsauflösungen können die Altkleider durch DRK-Mitarbeiter abgeholt werden. Bitte melden Sie sich dazu im jeweiligen Ortsverein. +++**

*Verfasser: Redaktion*

# Standorte, Ansprechpartner, Öffnungszeiten

**Stendal**

**Annahme**: Moltkestraße 33, Tel.: 0151 / 531 345 73

**Verkauf Kleiderkammer**: Anne-Frank-Straße 16, Tel.: 0163 / 4 24 35 45
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08.00 - 16.00 Uhr

**Verkauf DRK-Shop**: Frommhagenstraße 3, Tel.: 0174 / 479 40 05
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Monika Brinckmann-Büttner, Ortsverein Stendal

**Seehausen**

Schulstraße 15, Tel.: 03 93 86 / 7 55 25
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
Di und Do zusätzlich von 14.00 - 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Marlies Duffe, Ortsverein Seehausen

**Tangerhütte**

Rudi-Arndt-Straße 16, Tel.: 0 39 35 / 21 35 76
Öffnungszeiten: Mo: 13.00 - 15.00 Uhr
Di: 09.00 - 15.00 Uhr, Do: 09.00 - 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Helmut Lindner, Ortsverein Tangerhütte

**Tangermünde**

Stendaler Straße 66, Tel.: 0160 / 57 60 421
Öffnungszeiten: Mo - Do: 09.00 - 14.30 Uhr
Ansprechpartner: Christine Ahl, Ortsverein Tangermünde

**Havelberg**

**Verkauf Kleiderkammer:** Genthiner Straße 17, Tel.: 03 93 87 / 207 30
Öffnungszeiten: Di - Do: 09.00 - 15.30 Uhr

**Verkauf DRK-Sozialboutique:** Steinstraße 17, Tel.: 03 93 87 / 12 90 14
Öffnungszeiten: Mo: 09.00 - 15.00 Uhr, Di und Do: 10.00 - 17.00 Uhr
Ansprechpartner: Annegret Steffen, Ortsverein Havelberg

# Als junge Mutti zurecht kommen

## In der Mutter-Kind-Gruppe der Kinder- und Jugendhäuser finden sie ihren Weg

Mit der Geburt des eigenen Kindes ändert sich alles, vorallem wenn man als junge Frau noch gar nicht in der Familienplanung steckte. Mit dem geliebten Kind kommen so Sorgen auf einen zu, die man vorher noch nicht kannte. Und manchmal fehlt einfach die Hilfe von Familie und Freunden, die einem mit Rat und Tat zur Seite stehen könnten. Doch ganz allein sind diese jungen Mütter nicht. In der Mutter-Kind-Gruppe der Kinder- und Jugenhäuser Tangermünde finden Sie ein neues Zuhause mit der Betreuung und dem Rückhalt, den sie brauchen.

Stefanie Wendel (22 Jahre) und Peggy Stöckert (17 Jahre) wohnen derzeit gemeinsam mit ihren Kindern in der Wohngemeinschaft und bekommen die Kniffe und Tricks des Mama-Seins von ihren Betreuern. Stefanie hat zwei Kinder, zwei und drei Jahre alt. Peggy ist erst vor kurzem Mutter geworden. Sie organisieren sich den Alltag mit den Kindern, lernen sie zu versorgen. Peggy hat erst im Krankenhaus gemerkt, dass sie schwanger ist. „Ich hatte Magenschmerzen. Und der Zucker hat verrückt gespielt.“, so Peggy. Sie ist seitdem ruhiger geworden und hat lockeren Kontakt mit dem Vater. Sie hofft, dass er für die kleine Lucy ein führsorglicher Vater wird. Doch im Moment ist die Situation noch schwierig. Stefanie selber gesteht offen, dass sie überfordert war. Den Haushalt, den Alltag und das Kind unter einen Hut zu kriegen, ist nicht einfach. Und man möchte es ja dem Kind zuliebe best möglich machen.

Wichtig ist, dass die Mütter selbständig werden. Es ist nicht Sinn und Zweck, das Leben nach den Anweisungen der Betreuer zu meistern. Sie sind als Hilfestellung immer vor Ort, greifen aber nur ein, wenn nötig. Die Betreuer stehen im engen Kontakt mit dem Jugendamt und planen immer detailliert für ein halbes Jahr voraus. Stefanie, so der Plan, soll beispielsweise bleiben, bis ihre große Tochter fünf Jahre ist. Vielleicht geht sie aber auch schon früher, dass wird die Zeit zeigen. *Verfasser: Redaktion*

# Die Kinder- und Jugendhäuser vereinen sich in einem Haus

## Tangermünder Rat gibt grünes Licht

Der Tangermünder Stadtrat hat den Neubauplänen der Kinder- und Jugendhäuser „Anne Frank“ zugestimmt. Es soll ein umfangreicher Neubau in der Heerener Straße und dem Konventstieg in Tangermünde entstehen, direkt auf der Ecke der beiden Straßen, in dem alle Gruppen gemeinsam unterkommen. Im Moment sind die genutzten Räumlichkeiten noch sehr verstreut, das ist keine optimale Voraussetzung für die Betreuung. Außerdem sind die aktuellen Häuser teilweise in schlechtem Zustand und müssen saniert werden. Die Räte waren einstimmig der Meinung, dass das Projekt ermöglicht werden soll. „Das ist klasse. Es zeigt mir, dass wir ein fester Bestandteil der Stadt sind. Wir sind sehr stolz.“, so Heimleiterin Birgit Schleinig.
*Verfasser: Redaktion*

Die großzügig geschnittene Fläche wurde bei einer Begehung im Winter auf „Tauglichkeit“ geprüft

# KITA Osterburg - Ein Mutter-Vater-Tag zum Abschied

## Ein Rückblick auf viele schöne Jahre in der Hortbetreuung

Seit 1991 werden in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Osterburg Hortkinder betreut. Waren es anfänglich 20 Jungen und Mädchen, zwischenzeitlich sogar 80, fanden zum Schluss 40 Kinder den Weg in den Hort. Über die Jahre wurde einiges geboten. Immer mit dem Bildungsauftrag vor Augen bemühten sich alle Erzieherinnen, die Wünsche der Kinder und Eltern zu erfüllen. Ein ausbalancierter Zeitplan aus Spiel und Spaß sowie Lernen und Hausaufgaben forderten und förderten die Kinder. In der Ferienfreizeit der letzten 23 Jahre gab es zusätzliche Angebote - vom Themen-Bastelnachmittag bis hin zu zahlreichen Ausflügen. Ein besonderes Dankeschön sprach Kerstin Schütze den vielen engagierten Eltern aus: „Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit, ihre Unterstützung und das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken.“

Das Rahmenprogramm der Kinder war den Eltern gewidmet. Mit Liedern und Gedichten, die unter die Haut gingen und die eine oder andere Träne in die Augen trieb sowie einem lustigen Sketch feierten sie den Mutter-Vater-Tag. Bei Akrobatik mit Gewichtheber und Seiltänzer aber auch bei einer Pferdedressur zeigten die Kinder ihr Können. Lieder von Käfern, Schmetterlingen und Mutti-im-Haushalt-helfen heiterten die Stimmung auf. Auch das Mitsingen beim Pippilangstrumpf-Lied klappte hervorragend. Anschließend gab es in einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde kleine, selbstgebastelte Geschenke von den Kindern für ihre Eltern. Alle Erzieherinnen genossen den Nachmittag mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn jedes Ende birgt auch einen (sicher) schönen Anfang. *Verfasser: Redaktion*

# Baufortschritt Sozialzentrum Osterburg mit KITA

## Der Einzug steht kurz vor der Tür - die einmonatige Verzögerung am Bau bringt das Vorhaben nicht ins Wanken

Der Neubau Mitte Juni, im Hintergrund ist das aktuelle KITA-Gebäude zu sehen

Ja. Die Fertigstellung des Baus verzögert sich um etwa einen Monat, aber das macht den Einzug zum neuen Schuljahr noch immer machbar. Der Drei-Millionen-Komplex birgt als wesentlichen Bestandteil eine Tagesstätte für 70 Kinder. Der in die Jahre gekommene, teils marode DDR-Bau daneben, die aktuelle Herberge der KITA, wird abgerissen. Die Jungen und Mädchen warten gespannt auf die neuen, hellen Räumlichkeiten und freuen sich, diese wenigstens genauso wonhlich und bunt zu gestalten wie die alten. Der Einzug ist für Ende August geplant. Die Ferien enden am 03. September. *Verfasser: Redaktion*

# Zukunftstag

## Berufsbilder kennen lernen kann anders werden als gedacht

Der Zukunftstag, auch Girls- und Boysday genannt, soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, in verschiedene Berufsbilder reinzuschnuppern. Dazu findet jährlich u.a. eine große Veranstaltung „Wir in Uniform“ statt, dieses Jahr auf dem Marktplatz in Stendal, zu dem sich die Berufsbilder in Uniform präsentierten: Polizei, Bundeswehr, Feuerwehr, Forstamt u.v.m. Der DRK Kreisverband durfte natürlich auch nicht fehlen. Neben dem allgemeinen Infostand, der über den Kreisverband sowie die Praktikums- und Ausbildungsplätze informierte, zeigte Susanne Mix, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Jugendrotkreuz, den Kindern und Jugendlichen, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen im Ernstfall eingeleitet werden müssen. Sie fragte wichtige Fakten ab, z.B. die Notrufnummer, setzte zusammen mit ihnen einen Notruf ab und antwortete auf alle Fragen...und waren sie noch so kurios. Es waren an dem Tag über 800 Schüler aus dem Landkreis Stendal zu Besuch und verwandelten die Innenstadt in ein buntes Treiben.

Parallel zu dieser offiziellen Veranstaltung gab es auch die Möglichkeit, für einen Tag in eine Einrichtung seiner Wahl zu gehen und den alltäglichen Arbeitsablauf kennenzulernen. Einige Schülerinnen und Schüler konnten im Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“ in Stendal hinter die Kulissen eines Altenpflegers schauen und lernten am eigenen Leib kennen, wie es ist, nicht mehr richtig laufen zu können, im Rollstuhl zu fahren oder einfach schlecht zu sehen. Es wurde viel gelacht, es gab einige Aha-Momente und die Scheu vor dem Fremden konnte ihnen so etwas genommen werden. Und wer weiß, vielleicht ist demnächst einer der Besucher Auszubildender beim DRK Kreisverband. *Verfasser: Redaktion*

Martin Gorges (siehe Bild rechts) nahm bereits 2013 am Zukunftstag in der Kleiderkammer und Begegnungsstätte in Havelberg teil. Er hatte u.a. die Aufgabe, ein Kinderfahrrad zu putzen. Als Belohnung hatte seine Mutti dieses Fahrrad danach erworben. Die Freude bei Martin war riesig, denn er hatte sich schon seit langem ein größeres Fahrrad gewünscht. Auch in diesem Jahr war Martin wieder dabei. Diesmal hat er die DRK Einrichtungen in Stendal kennengelernt. Für das kommende Jahr liegt bereits eine Anfrage von Martin vor. *Verfasser: Annegret Steffen*

# Nicht einsam, sondern gemeinsam!

## Impressionen vom Julianenhof

Picknick im wunderbaren Außengelände

Scheues Pferdefüttern

Ein Krankenbesuch muntert auf

Wir bauen uns ein Spielhaus

Fleißige Gärtner machen Pause

Gemeinsame Radtour

# Verkehrsschule in Schönhausen und Zabakuck

## Die betreuten Mitarbeiter der Elbe-Havel-Werkstätten „sattelten ihre Pferde“

Am 15.04.14 sowie am 30.04.14 fand die Verkehrserziehung in der Hauptwerkstatt Schönhausen und in der Außenstelle in Zabakuck statt. Mit großer Begeisterung und Freude nahmen die betreuten Mitarbeiter/-innen die verschiedenen Angebote wahr. Sie übten das richtige Verhalten an Kreuzungen, lernten die richtige Deutung der Lichtzeichenanlage und übten fleißig den richtigen Umgang mit anderen Straßenteilnehmern, z.B. das Verhalten gegenüber Fußgängern am Fußgängerüberweg. Besonders der Reaktionstest fand großen Zuspruch. *Verfasser: Claudia Heuser*

Fahrradparcour - Die Kreisverkehrswacht Stendal e.V. führte die Verkehrserziehung durch

Der Verkehrssimulator forderte die schnelle Reaktion der Teilnehmer und sorgte für manchen Überraschungseffekt

# Schüchterne Politiker erspielen Gartenstühle

**Die Treffsicherheit beim Turnier in Tangermünde beschert dem ansässigen DRK Altenpflegeheim eine tolle Spende**

Das mittlerweile zum sechsten Mal statt findende Nacht-Fußballturnier in Tangermünde wartete mit einer großen Neuheit auf: der Teilnahme von einigen Kommunalpolitikern. Sie traten außerhalb der Konkurrenz auf. Ihr Ziel war es, beim Torschießen so gut zu punkten, dass sie am Ende viele Treffer landeten. Denn ein Treffer bedeutet 15 Euro für einen guten Zweck. So positionierten sie sich neun Meter vor dem Tor und gaben ihr Bestes...anfänglich noch recht schüchtern erzielten sie zum Ende 300 Euro. Diese wurden dem DRK Altenpflegeheim "Goldener Herbst" in Form von Gartenstühlen gespendet. Das Geld hatte Carola Schulz, Kreissportbund-Vorsitzende, Tangermünder Streetworkerin und Organisatorin des Fußballevents, vorab bei Tangermünder Sponsoren gesammelt. Die Gartenstühle wurden am 28. Mai offiziell dem Altenpflegeheim übergeben. "Wir freuen uns riesig über die unerwartete Spende", so Heimleiterin Rosemarie Hämmerling. Am Tag der Übergabe regnete es in Strömen, doch beim ersten Sonnenschein fanden die Stühle ihren Weg in den Garten. *Verfasser: Redaktion*

# Kunst und Begegnung in Seehausen

**Die zweite Ausstellung der Hobbymaler fand großen Anklang**

Als Leitbild der Hobbymalgruppe steht sicher der Spruch: „Das Leben ist eine große Leinwand, bemale sie so bunt du kannst.“ Dieser Spruch zierte ein wunderbares Kreide-Pastelbild der Malerin Irmgard Müller. Etwa zwanzig Werke stellte jeder Hobbymaler aus und oft konnte man Besucher beobachten, die gebannt vor dem einen oder anderen Bild standen und staunten und es schon gedanklich an die eigene Wohnzimmerwand hängten. Nachdem die Hausherrin Marlis Duffe alle Besucher zur Eröffnung begrüßte, hielt Hannelore Massow einen kurzen Rückblick auf die letzten Jahre und kreativen Treffen.

Besonders schön ist es, dass auch der Malnachwuchs schon in den Startlöchern steht. Eine Schülergruppe der vierten Klasse präsentierte ebenfalls ihre Werke und guckten sich in der Vergangenheit schon den ein oder anderen Trick bei den verschiedenen Maltechniken ab - egal ob es Fragen zu Acryl-, Öl- oder Kreidetechniken gab. Die Ausstellung war eine Woche für jedermann geöffnet. Marlis Duffe lud auch die ansässigen Schulen ein, die diese im Rahmen des Kunstunterrichtes besuchten. Über 450 Besucher sprechen für sich: die Ausstellung wird im nächsten Jahr hoffentlich genauso erfolgreich werden. *Verfasser: Redaktion*

# "Am Schwanenteich"...fast schon wie Zuhause

## Nach der Flut als Langzeitgast in der Pflegepension „...und jeder kümmert sich so lieb um mich.“

Ruth Adler mit Mitarbeiterin Susanne Mix am Fenster ihres Pensionszimmers

Eigentlich wohnt Ruth Adler in ihrem liebevoll eingerichteten Haus in Schönhausen, doch nach der Flut kam alles anders als gewünscht - wie bei so vielen. Lange Zeit war unklar, ob ihr Haus stabil genug ist oder ob es nach dem Deichbruch auch der Abrissbirne zum Opfer fällt. Doch dafür war vorerst keine Zeit. Die Kinder Angelika Isensee und Michael Adler wollten ihre Mutter sicher und geborgen unterbringen und machte sich auf die Suche. Über Empfehlungen fanden sie den Kontakt zum Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“ in Stendal, wo sich alle drei sowohl die stationäre Pflege als auch die Pflegepension der Sozialstation anschauten. „Die klaren Strukturen, das schöne und helle Ambiente sowie die tolle Beratung durch die Leiterin Schwester Gudrun haben uns überzeugt. Wir haben uns mehrere Heime angeschaut, doch die große Privatsphäre und das Miteinander haben uns die Entscheidung leicht gemacht“, so die Tochter. Ruth Adler kann hier - wie von Zuhause gewohnt - frei schalten und walten. Sie hat lediglich ihre festen Zeiten für Frühstück, Mittag und Abendbrot. „Das hat aber auch was für sich.“ Sie geht viel in die Altstadt einkaufen, spazieren und „mal schauen, was da so los ist. Mein Knie und meine Hüfte wollen nach der OP nicht mehr so, da ist die Nähe zur Altstadt sehr praktisch.“ Auch in der ansässigen Tagespflege war sie ein gern gesehener Gast. „Ich möchte schon, dass meine Mutti später hier im Seniorenzentrum unterkommt. Das ist ein schönes Wohnkonzept, aber vorerst geht es wieder nach Hause“, so Angelika Isensee. Nach den Renovierungsarbeiten ist Ruth Adler seit kurzem wieder in ihren eigenen vier Wänden. *Verfasser: Redaktion*

# Feuerwehren proben Ernstfall in Kehnert

## Einsatzkräfte aus der Umgebung arbeiten bei gestelltem Brand zusammen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein

Eine groß angelegte Feuerwehrübung machte kürzlich das DRK Suchtzentrum in Kehnert zum großen Schauplatz. Etwa 40 Feuerwehrleute aus Kehnert, Ringfurth, Sandfurth und Uetz probten Hand in Hand für den Ernstfall. Ein gestellter Brand musste gelöscht, alle Sicherheitsmaßnahmen für die Bewohner getroffen werden.

Nach Alarmierung der Leitstelle trafen binnen weniger Minuten zwei Einsatzfahrzeuge ein. Nach erster Einschätzung der Lage rief der Wehrleiter Tom Spieß benachbarte Wehren zur Mithilfe. Eine Truppe sicherte das Löschwasser vom nahe gelegenen See, die andere Truppe ging mit Atemschutz in das „brennende“ Haus, um die Situation erfassen und dementsprechend handeln zu können. Das vermeintliche Brandopfer (ein Rettungsdummy) konnte trotz dichtem Nebel schnell geborgen werden. Danach wurde das Abschalten der Energiezufuhr simuliert, damit das Handling mit der Atemschutzausrüstung intensiv geübt werden konnte. Auch diese Aufgabe wurde von den Einsatzkräften großartig erfüllt. Nach zwei Stunden war die Übung vorbei und alle schauten auf einen erfolgreichen Übungstag zurück. Für die Zukunft sollen solche gemeinsamen Übungen öfter statt finden, damit im Ernstfall alle noch besser aufeinander eingestimmt sind. *Verfasser: Redaktion*

# Kurzmeldungen

**+++ Eine Schultüte für neuen Lebensabschnitt +++** Lange haben Sie darauf gewartet und fleißig haben sie sich beworben. Unsere drei neuen Auszubildenden gehen ab dem 01. September ihren neuen Lebensweg – in die Ausbildung zum Altenpfleger im DRK Altenpflegeheim in Osterburg „Haus Sorgenfrei“ sowie in die Sozialstation in Stendal „Am Schwanenteich“. Dazu wurden Sie kürzlich in Osterburg willkommen geheißen. Die anwesenden Mitarbeiter der Bereichs- und Heimleitung, Praxisanleitung sowie die Personalleitung und eine Auszubildende standen für Fragen der neuen Kollegen zur Seite. Auch die schulische Ausbildung wurde durch die IWK beleuchtet. Zum Höhepunkt der Veranstaltung wurden die Ausbildungsverträge unterschrieben und die symbolische Schultüte übergeben. Mit Blick auf den demografischen Wandel in unserer Region und in ganz Deutschland ist die Ausbildung zum Altenpfleger ein Job mit Zukunft. Und so ist die Chance groß, nach der Ausbildung als Fachkraft im Team zu bleiben. *Verfasser: Redaktion*

**+++ Eine Kutschfahrt die ist lustig, eine Kutschfahrt die ist schön… +++** Ganz traditionell machten sich elf Besucher der DRK Begegnungsstätte in der Zillestraße Stendal auf den Weg zum Picknick. Das Gefährt dahin war nicht irgendeines sondern ein gemütlicher Pferdewagen mit zwei stolzen Rössern an der Spitze. In dem offenen Wagen lassen sich der strahlende Sonnenschein und die frische Luft besonders gut genießen. Das finden auch die Mitfahrer. So waren die meisten auch in den letzten Jahren schon begeistert mit an Bord. Über Feldwege ging es zum Flugplatz in Borstel, wo gemeinsam gepicknickt wurde. *Verfasser: Redaktion*

**+++ Erfolgreiche Wunschzettelaktion für die vom Hochwasser betroffenen Kinder +++** Am Samstag vor dem Kindertag war es soweit. Jedes von der Flut betroffene Kind, welches vorab seine drei liebsten Wünsche an einen Wunschbaum im E center Stendal hängen durfte, bekam sein ganz persönliches Geschenk. Jedes einzelne Präsent zauberte ein großes Lächeln in die Gesichter und die anfängliche Schüchternheit wich der Neugier, welcher der drei Wünsche wohl erfüllt wurde...die Zeichenstifte, das Puzzle oder der Kinogutschein? Das Team des Netzwerkes der Hilfsorganisationen sowie der Pandabär des Kaufhauses überreichten die Geschenke bei herrlichem Sonnenschein. Ein großes Dankeschön gilt den freiwilligen Wichteln, die die Wünsche der Kinder erfüllt haben. *Verfasser: Redaktion*

**Tagespflege :** Ideal für alleinstehende, pflegebedürftige Menschen,...
- die tagsüber nicht ausreichend gepflegt und versorgt werden können,
- die den Tag in einer Gemeinschaft verbringen möchten,
- deren Angehörige einige Tage in der Woche Entlastung von der häuslichen Pflege benötigen.

**Vereinbaren Sie einen Beratungstermin:** DRK Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“, Fabrikstraße 5, 39576 Stendal • Telefon: 03931 / 64 63-0, Fax: 03931 / 64 63-20

# Veranstaltungen

**+++ Fest „Am Schwanenteich“ für Jung und Alt +++** Alle Bewohner, Nachbarn und interessierte Bürger sind herzlich zum Miteinander am Schwanenteich eingeladen. Es wartet z.B. eine Bastelstraße und eine Hüpfburg auf die „Kleinen“ und Holzdekoration, Töpferwaren und Honigprodukte zum Stöbern für die „Großen“. Außerdem informieren wir Sie über unsere Einrichtungen und Leistungen. Bei Kaffee und Kuchen, Eis und Gegrilltem und hoffentlich viel Sonnenschein möchten wir gemeinsam mit Ihnen den Nachmittag verbringen: Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“, Fabrikstr. 5, Stendal, **Zeit: 13. Juli 2014, ab 13.00 Uhr, Eintritt frei** *Verfasser: Redaktion*

**+++ 20-jähriges Bestehen wird mit Kinderfest gekrönt +++** Diese tollen 20 Jahre müssen gefeiert werden. Daher lädt die Kinderoase am 18. Juli ab 14 Uhr alle zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Es gibt traditionell ein Theaterstück der Bewohner, auf das wir alle gespannt sein dürfen. Die Spielstände, der Flohmarkt mit Büchern und Spielzeug als auch die Möglichkeit zum Reiten halten für jeden etwas bereit. Am Kuchenbasar kann dann bei Selbstgebackenem und frischen Getränken entspannt werden. Lassen Sie uns gemeinsam auf die zwei Jahrzehnte zurückblicken und besuchen Sie unser **kostenfreies** Kinderfest im Haus Kinderoase: Heinrich-Rieke-Ring 3a, Tangerhütte, **Zeit: 18. Juli 2014, ab 14.00 Uhr** *Verfasser: Redaktion*

**+++ "Turne bis zur Urne", Jutta Lindners Comedy-Kabarett für alle Lachmuskeln +++** Schaukelstuhl war gestern, heute sind Seniorinnen superaktiv und multitasking. Das beweist Oma F.R.I.E.D.A. (89). Als Chefin des Seniorenclubs „Fidele Rosinen“ managt sie die Seniorendisco, das Festival „Rock am Stock“ und die Karaoke-Abende, wo sie auch selbst singt: „Ich will lieber Schokolade als noch einmal einen Mann, weil man diese toll vernaschen, den Rest beiseite legen kann…“. Auch ist sie immer noch sehr sportlich, nimmt dabei den Peinlichkeitsfaktor moderner Sportarten aufs Korn. Dann sind da noch die Ü-40jährigen und immer noch unbemannten Enkelinnen, auch die ewig kränkelnde und Tabletten testende Cousine Gertrud... **Ort und Zeit:** Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“, Fabrikstr. 5, Stendal; **Mo, 18.08.14, 18.00 Uhr**, Eintritt: Berufstätige 8 €, Senioren: 6 €, mehr Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 03931 / 64 65-34. *Verfasser: Redaktion*

**+++ Wiedereröffnung Tierpark Zabakuck +++** Es war viel Arbeit. Viel Fleiß und Schweiß hat es jeden Einzelnen gekostet, doch nun kann es verkündet werden. Der Tierpark Zabakuck hat wieder seine Türen geöffnet. Die Gehege der Parkanlage sind neu gestaltet, die 3 Hektar bieten viel Freiraum. Der Schwerpunkt des Tierparks liegt auf der Haltung von Tieren, die auf der roten Liste stehen: Bunte Bentheimer Schweine, Vierhornschafe und Lachshühner. Entdecken Sie über 120 Tiere aus 29 Tierarten, die Freifluganlage oder das neue Streichelgehege. Der neue Wasserspielplatz nebst Café rundet einen schönen Nachmittag im Tierpark Zabakuck ab. *Verfasser: Redaktion*

# Geburtstage! Wir gratulieren recht herzlich!

## zum 97. Geburtstag

Marie Feresztyn, Hohenberg-Krusemark, OT Altenzaun
Charlotte Heidepriem, Schollene
Bernhard Schulze, Stendal

## zum 95. Geburtstag

Erika Madwig, Havelberg
Heinrich Schäfer, Tangerhütte

## zum 94. Geburtstag

Erika Gümbel, Stendal
Ellen Varchmin, Stendal
Helene Apel, Seehausen
Irmgard Boscaro, Tangerhütte, OT Ringfurth

## zum 93. Geburtstag

Elli Tessmer, Schönhausen (Elbe)
Eheleute Heinz und Ursula Nachtigall, Stendal*
Otto Schultz, Osterburg, OT Gladigau
Erna Brunner, Hadmersleben
Waltraud Rassmann, Tangerhütte
Hildegard Börsch, Bismark, OT Meßdorf
Elfriede Windisch, Stendal, OT Bindfelde
Carl Apel, Seehausen
Hilde Praast, Tangerhütte

## zum 92. Geburtstag

Hilde Baldeweg, Tangermünde
Herbert Schirmel, Stendal

## zum 91. Geburtstag

Otto Nawrocki, Stendal
Marianne Alder, Stendal, OT Börgitz
Elfriede Eichberg, Osterburg
Elisabeth Weiss, Klietz
Hildegard Spanner, Havelberg
Gertrud Wittstock, Havelberg

## zum 90. Geburtstag

Loni Rogängel, Eichstedt, OT Lindtorf
Lieselotte Wiede, Stendal
Edith Heuke, Kamern, OT Wulkau
Eheleute Willi und Käthe Denzer, Stendal*
Gerda Scheel, Stendal, OT Heeren
Emmy Henning, Stendal

## zum 89. Geburtstag

Martha Schmidt, Weißewarte
Gerda Wolff, Stendal
Lieselotte Mix, Stendal
Friedrich Prigge, Arneburg
Ursula Müller, Osterburg
Eheleute Werner und Ilse Radtke, Stendal*
Elise Rösicke, Tangermünde
Ursula Demenko, Zehrental, OT Gollensdorf
Gertrud Wagner, Stendal
Nikolaus Alff, Havelberg
Ruth Kaminke, Stendal

## zum 88. Geburtstag

Heinz Werner, Stendal
Gertrud Gehlhar, Tangerhütte
Elisabeth Bauermeister, Stendal
Gerda Wolkenhaar, Tangermünde
Carl Streitz, Seehausen
Christel Großmann, Stendal
Gerhard Günther, Stendal
Ursula Voigt, Tangermünde
Otto Militz, Osterburg, OT Rossau
Edith Hoffmann, Stendal
Karl-Heinz Lemme, Stendal, OT Staats
Alfred Kömling, Stendal, OT Buchholz

## zum 87. Geburtstag

Hildegard Zwick, Osterburg
Kurt Voigt, Havelberg
Annemarie Sieb, Stendal
Gerda Stockel, Osterburg
Werner Böhlke, Hohenberg-Krusemark
Eheleute Hans und Rautgundis Wittmann, Stendal*
Friedrich-Wilhelm Mewes, Havelberg
Irmgard Oberstein, Sandau
Gerda Willing, Osterburg, OT Flessau
Hildegard Stresow, Osterburg
Anna Fauter, Iden
Elsbeth Hulsch, Stendal, OT Borstel
Lotar Schleener, Stendal
Helmut Prigge, Stendal

## zum 86. Geburtstag

Liselotte Jordan, Stendal
Erna Landt, Havelberg
Erika Schindler, Osterburg
Margarete Heinrich, Tangermünde
Wilhelm Beitz, Hohenberg-Krusemark, OT Groß Ellingen
Gerhart Volkemannt, Seehausen
Eleonore Klein, Bismark
Lieselotte Kränzel, Osterburg
Christa Müller, Havelberg
Irma Ahrens, Werben
Natalie Kieler, Hohenberg-Krusemark
Alfred Weiser, Osterburg
Gerda Seek, Stendal
Anneliese Heßlich, Tangerhütte, OT Lüderitz
Horst Otto, Aland, OT Wahrenberg

## zum 85. Geburtstag

Waltraud Menkel, Altmärkische Höhe
Maria Weber, Stendal
Irmgard Siebert, Osterburg
Eheleute Otto und Ingrid Kuhr, Stendal*
Eva Schulz, Stendal
Erika Krusche, Arneburg
Maria Pagel, Schönhausen (Elbe)
Horst Winkelmann, Stendal
Magarete Zeglin, Osterburg
Gerhard Müller, Tangerhütte
Kurt Peters, Tangerhütte, OT Cobbel
Lucie Kaiser, Osterburg
Heinz Thiel, Kamern, OT Wulkau
Hertha Köhler, Tangerhütte
Elisabeth Behrens, Tangerhütte, OT Groß Schwarzlosen
Irmgard Zitzke, Stendal
Anneliese Kutz, Stendal

## zum 84. Geburtstag

Ursula Krüger, Osterburg

## ...Fortsetzung

Else Hinz, Tangerhütte, OT Ringfurth
Inge Uryzaj, Osterburg
Marlene Wilde, Seehausen
Heinz Konvalinka, Tangerhütte
Valeria Neubauer, Seehausen
Alfred Kuhle, Tangerhütte, OT Lüderitz
Gertrud Neubauer, Havelberg
Gisela Spura, Rochau, OT Klein Schwechten
Elsbeth Sistenich, Tangerhütte, OT Bellingen
Gerhard Fritze, Havelberg
Ilse Gasper, Iden
Horst Kühnel, Tangerhütte
Günter Hörnke, Stendal, OT Möringen
Gerda Kreß, Tangerhütte, OT Klein Schwarzlosen
Hildegard Plathe, Stendal
Rosemarie Wilkowsky, Kläden
Bodo Rauschenbach, Werben
Günther Wanke, Schernikau, OT Belkau
Helga Müller, Zehrental, OT Groß Garz

## Mitarbeiter-Jubiläen!

### 5-jähriges Jubiläum
Madlen Beyermann, Christin Kirschke, Antje Lehnich, Franziska Wuttke, Jaqueline Stolberg, Doris Krause, Katharina Krause, Kathleen Geiersbach, Franziska Rudolf

### 10-jähriges Jubiläum
Karina Pracht

### 15-jähriges Jubiläum
Mandy Strunk, Ines Conrad, Petra Näbsch, Angelika Spychalski

### 20-jähriges Jubiläum
Karola Wachowiak, Gabriele Nieswandt, Katrin Kühnel, Anke Bünger, Annelies Brüsewitz

### 30-jähriges Jubiläum
Liesbeth Seide

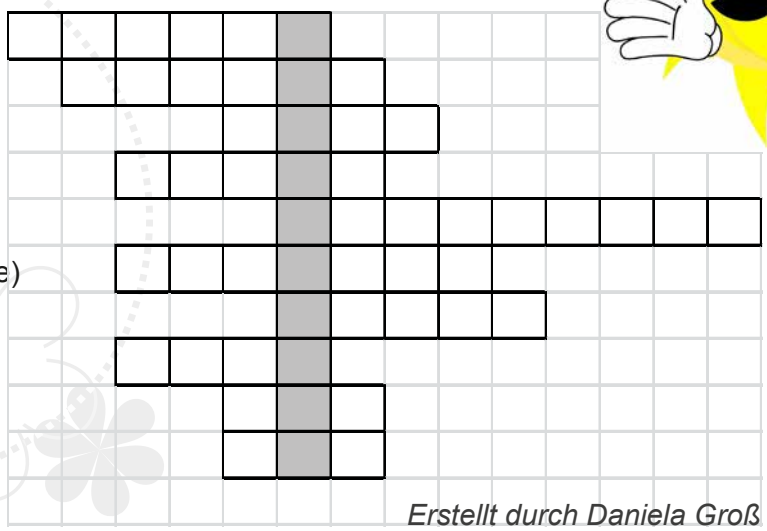
### 40-jähriges Jubiläum
Kirsten Raum

**Der DRK Kreisverband gratuliert auch allen anderen Geburtstagskindern, die hier nich mit aufgeführt werden konnten, nachträglich zum Freudentag.**

*Zu dem jeweiligen Ehepaar liegt uns leider nur ein Geburtsdatum vor, sodass eine genaue Zuordnung des Geburtstages nicht erfolgen kann. Wir bitten um Verständnis.

## Preisausschreiben! Rätseln Sie mit.

1. Frittierte Kartoffelstäbchen
2. Vorname einer Sängerin aus Havelberg
3. Fischfett
4. Fußball-WM: Team in Vorrunde Gruppe C
5. Ort bei Stendal (...am Speck)
6. Zauberer in „Herr der Ringe“ (... der Graue)
7. Dt. Fußballnationalspieler (Miroslav)
8. Kartenspielfarbe
9. Durcheinander, verstört
10. Autokennzeichen Anhalt-Bitterfeld



*Erstellt durch Daniela Groß*

Bitte schicken Sie das Lösungswort aus dem grauen Kästchen auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer bis zum **29.08.2014** an:

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V., Moltkestr. 33, 39576 Stendal

Lösungswort letzte Ausgabe: Osterfeuer

Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

# Im BlickPunkt

11. Jahrgang · Auflage Nr. 40 · Juni 2014

## Wichtige Rufnummern

**DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.**

**Kreisgeschäftsstelle Stendal**
03931 / 64 65-0

**Bürgertelefon**
03931 / 64 65-66

**Sonderfahrdienst GmbH**
03931 / 64 65-39

**Essen auf Rädern**
03931 / 64 65-31

**Schulsozialarbeit**
03931 / 64 65-33

**Migrationsberatung**
03931 / 64 65-19

**Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH**
039323 / 844-0

**Sozialstation Osterburg**
03937 / 89 05 2

**Sozialstation Stendal (Tagespflege, Pflegepension)**
03931 / 64 63-0

**Sozialstation Tangerhütte (Pflegepension)**
03935 / 92 73 6

**Altenpflegeheim Osterburg**
03937 / 29 23 12

**Altenpflegeheim Seehausen**
039386 / 93 0

**Altenpflegeheim Tangermünde**
039322 / 25 91

**Senioren- und Betreuungszentrum „Am Schwanenteich“ Stationäre Hausgemeinschaft**
03931 / 58 99 11 31
**Service Wohnen, Senioren-WG**
03931 / 58 99 11 20

**Kindertagesstätte Osterburg**
03937 / 80 27 5

**Kinder- und Jugendhäuser Anne Frank, Tangermünde**
039322 / 23 39

**Wohnheim Julianenhof Havelberg**
039387 / 72 89 80

**Wohnheim Kehnert**
039366 / 216

## Impressum

**Herausgeber**
DRK Kreisverband
Östliche Altmark e.V.
Moltkestraße 33
39576 Stendal
www.drk-stendal.de

**Verantwortlich für den Inhalt**
Vorstandsvorsitzender
Frank Latuske

**Redaktionsleitung & Layout**
Sandra Beiersdorff

**Druck**
Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen
Gewerbegebiet Süd 15
39524 Schönhausen